

Vorbereitung

Die Planung und Organisation ging relativ reibungslos vonstatten. Die Koordinatorin in Bratislava (Katarina Majerska) hat sämtliche benötigten Unterlagen per Mail geschickt und bei Rückfragen in den meisten Fällen auch schnell geantwortet. Die Anreise erfolgte per Zug.

Unterkunft

Das Wohnheim (Dormitory Ekonom) soll angeblich das modernste in Bratislava sein und nach meinem Aufenthalt bleibt mir nichts anderes übrig als dies zu bestätigen. Es liegt in malerischer Idylle gelegen (Achtung: Ironie) ca. drei Bushaltestellen bzw. etwas über 5 Minuten mit dem Bus von der Universität (EUBA) entfernt. Die Bushaltestelle ist direkt vor dem Wohnheim, allerdings fährt der Bus recht unregelmäßig, auf den Zeitplan ist nur selten Verlass. Eine Tankstelle ist in unmittelbarer Nähe und eine moderne Shoppingmall ca. 15 Gehminuten entfernt.

Zum Wohnheim an sich: Es kostet ca 60€ im Monat inkl. Internet (nur LAN) und ist damit im Vergleich zu anderen Studentenwohnheimen in Bratislava bereits teuer. Dafür darf man aber trotzdem auch nicht zu viel erwarten. Auf jedem Flur befinden sich ca. 10 Wohnungen, die jeweils aus zwei Doppelzimmern, Dusche und Toilette bestehen. Jedes Zimmer hat einen Balkon, ausgenommen die Wohnungen im ersten Stock! Auf jedem Flur befindet sich eine recht kleine, spartanisch eingerichtete Küche mit kleiner Kochmöglichkeit (zwei Kochplatten) und EINEM (!) kleinen Kühlschrank (inkl. einem Gefrierfach). Man sollte von Anfang an darauf verzichten dort Lebensmittel kühl zu stellen, da sehr häufig etwas auf wundersame Weise verschwindet und man sich sonst nur ärgert. Zeitgenossen, die ihre Ruhe und ihren Schlaf brauchen, sollten lieber auf die Suche nach einer richtigen Wohnung gehen. Allerdings lernt man dann garantiert nicht so viele Leute kennen. Auch wenn die Beschreibung des Wohnheims vielleicht abschreckt und wirklich viele viele Partys gefeiert werden, war es für das eine Semester die richtige Entscheidung dort zu wohnen. Die ersten vier Stockwerke sind nur für ERASMUS Studenten, in den restlichen ~ sechs wohnen slowakische Studenten.

Studium an der Gasthochschule

Das Englisch der Dozenten ist teilweise mehr als gewöhnungsbedürftig. Viele Kurse werden ausschließlich von ERASMUS-Studierende besucht / für diese angeboten. Es gab eine recht große Auswahl an Kursen. Die von mir gewählten Kurse wurden durch Gruppenarbeiten und

Hausarbeiten geprägt. Teilweise stellte einen das vor Herausforderungen, da sich die Gruppen aus vielen unterschiedlichen Nationalitäten zusammensetzten.

Alltag und Freizeit

Ich war im Endeffekt vielleicht zwei oder drei Wochenenden in Bratislava und bin viel gereist. Neben einer weiteren Stadt in Bratislava (Banska Bystrica) bin ich mehrfach nach Wien gefahren, was eine Stunde mit dem Zug entfernt liegt (ca. 60km, 11€ Hin- und Rückfahrt). Außerdem ging es nach Budapest, Krakau & Auschwitz (von ESN organisiert), Venedig & Padova (ebenfalls von ESN organisiert), der hohen Tatra (auch ein ESN Trip) sowie Prag & Brünn und Salzburg. Die Innenstadt von Bratislava ist sehr schön und man sollte den Bildern aus „Eurotrip“ oder „Hostel“ wirklich keinen Glauben schenken.



Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, war auf jeden Fall die richtige. Eine derartige Möglichkeit, international Freundschaften zu knüpfen und etwas von der Welt zu sehen, bietet sich nicht häufig im Leben und sollte von jedem im Studium wahrgenommen werden. Gerade Bratislava ermöglicht es durch die günstige Lage in Zentraleuropa viele andere Städte zu besuchen.